

Nationaler Bericht 2015

Land: Schweiz
Organisation: Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO
Sitzungen: ERO: 24. und 25. April 2015 in Tbilissi
CED: 29. und 30. Mai 2015 Riga

Die Schweiz stellt nach wie vor eine sehr grosse Zuwanderung von Zahnärztinnen und Zahnärzten aus der Europäischen Union fest. 4'187 EU-Diplome sind anerkannt worden.

I. Änderungen im Bereich der Standesorganisation

Nach sechs Jahren an der Spitze unserer Gesellschaft ist Dr. François Keller zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Dr. Beat Wäckerle, Zahnarzt in der Region Zürich, der über eine sehr lange standespolitische Erfahrung verfügt und breite Kenntnisse der Dossiers der Standespolitik besitzt. Mit Akklamation wurde er zum Präsidenten der SSO ernannt.

II. Tendenzen und Entwicklungen

Immigration aus der europäischen Gemeinschaft

Der freie Personenverkehr gilt für die Schweiz seit dem 1. Juni 2002 gemäss den bilateralen Verträgen. Die Einwanderung in die Schweiz durch EU-Bürger hat Auswirkungen, welche dazu führten, dass die Volksabstimmung vom 9. Februar 2014 basierend auf einer Initiative zur Bekämpfung der Masseneinwanderung gut geheissen wurde. Der Vorstand der SSO hat sich vertieft mit den Auswirkungen dieses Volksentscheides auseinandergesetzt und mögliche Szenarien mit der gesundheitspolitischen Kommission und externen Experten diskutiert. Die SSO als Repräsentant der freien Berufe zeigt sich skeptisch gegenüber den wachsenden Staatseinflüssen, die auch die freie Berufsausübung beeinträchtigen.

In Zusammenarbeit mit der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH hat sich die SSO sehr dafür engagiert, dass sich die in die Schweiz einwandernden Medizinalpersonen inkl. Zahnärzte über eine entsprechende Kenntnis der Landessprachen ausweisen müssen. Dies dient der Qualität der zahnärztlichen Leistungen und fördert den Kontakt mit dem Patienten.

Einheitskrankenkasse: Das dritte Nein

Im September 2014 wurde eine Initiative von Seiten der Linken zur Einführung einer Einheitskrankenkasse in der Schweiz in der Volksabstimmung abgelehnt. 61% der Stimmenden und 19 von 26 Kantonen sprachen sich bereits zum dritten Mal gegen einen „national health service“ aus.

Kantonale Initiativen auf Einbezug der gesamten zahnmedizinischen Leistungen in die soziale Krankenversicherung

Die zahnärztliche Versorgung in der schweizerischen Bevölkerung wird hauptsächlich durch freiberufliche Zahnärztinnen und Zahnärzte sicher gestellt. Es gilt grundsätzlich die Selbstverantwortung des Patienten für seine Mundgesundheit. Nur die nichtvermeidbaren Krankheiten werden unter dem gemeinsamen Versicherungssystem durch die Krankenversicherung bezahlt; auch Unfallfolgen sind durch die Sozialversicherungen gedeckt. In der Westschweiz sind verschiedene Vorstösse in den kantonalen Parlamenten hängig, welche die Zahnmedizin voll dem Sozialversicherungsbereich zuordnen wollen. Im Kanton Waadt wird eine solche obligatorische Versicherung gefordert. Ähnliche Bestrebungen sind in den Kantonen Genf und Wallis im Gange. Die SSO ist zusammen mit den kantonalen Zahnärztegesellschaften aktiv im Hinblick auf die Bekämpfung dieser Etatisierung der Zahnmedizin. Gleichzeitig werden auch auf politischer Ebene die Diskussionen gepflegt und unsere Ideen zur freien Zahnmedizin vorgetragen.

Alterszahnmedizin

Im Berichtsjahr hat die SSO sich in grossem Masse für die Förderung der Alterszahnmedizin eingesetzt. Wir müssen leider feststellen, dass der Mundgesundheitszustand der älteren Personen teilweise ungenügend ist. Auch fördert die SSO Aktivitäten, damit in Alters- und Pflegeheime dem Zustand der Zähne die notwendige Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Änderungen des Zahnarzttarifs

Noch immer sind die Verhandlungen mit den Vertretern der Sozialversicherungen im Gange. Bis wann mit einem Ende der Diskussionen und der Revision der tariflichen Grundlagen gerechnet werden kann, ist noch offen.

III. Informationen

Press- und Informationdienst der SSO

Postgasse 19, Postfach, CH - 3000 Berne 8

Tel. ++ 41 31 310 20 80 fax ++ 41 31 310 20 82

E-mail : info@sso.ch / www.sso.ch

Dr. Ph. Rusca

Delegierter für international Angelegenheiten der SSO

3, rue Locarno, CH-1700 Fribourg

Tel. ++ 41 26 322 72 42 fax ++ 41 26 322 08 32

Fribourg, 28. Februar 2015